

ABHANDLUNGEN

aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde

- Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

herausgegeben von

Prof. Dr. L. FRANZISKET

Direktor des Westfälischen Museums für Naturkunde, Münster

45. JAHRGANG 1983, HEFT 3

Coleoptera Westfalica: Familia Oedemeridae

LUDWIG ERBELING, Würzburg und WERNER SCHULZE, Bielefeld

Die Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde

bringen wissenschaftliche Beiträge zur Erforschung des Naturraumes Westfalen. Die Autoren werden gebeten, die Manuskripte in Maschinenschrift (1½ Zeilen Abstand) druckfertig einzusenden an:

Westfälisches Museum für Naturkunde

Schriftleitung Abhandlungen, Dr. Brunhild Gries

Sentruper Straße 285, 4400 MÜNSTER

Lateinische Art- und Rassenamen sind für den Kursivdruck mit einer Wellenlinie zu unterschlägeln; Wörter, die in Sperrdruck hervorgehoben werden sollen, sind mit Bleistift mit einer unterbrochenen Linie zu unterstreichen. Autorennamen sind in Großbuchstaben zu schreiben. Abschnitte, die in Kleindruck gebracht werden können, sind am linken Rand mit „petit“ zu bezeichnen. Abbildungen (Karten, Zeichnungen, Fotos) sollen nicht direkt, sondern auf einem transparenten mit einem Falz angeklebten Deckblatt beschriftet werden. Unsere Grafikerin überträgt Ihre Vorlage in das Original. Abbildungen werden nur aufgenommen, wenn sie bei Verkleinerung auf Satzspiegelbreite (12,5 cm) noch gut lesbar sind. Die Herstellung größerer Abbildungen kann wegen der Kosten nur in solchen Fällen erfolgen, in denen grafische Darstellungen einen entscheidenden Beitrag der Arbeit ausmachen.

Das Literaturverzeichnis ist nach folgendem Muster anzufertigen:

BUDDE, H. & W. BROCKHAUS (1954): Die Vegetation des westfälischen Berglandes. – *Decheniana* 102, 47–275.

KRAMER, H. (1962): Zum Vorkommen des Fischreihers in der Bundesrepublik Deutschland. – *J. Orn.* 103, 401–417.

WOLFF, G. (1951): Die Vogelwelt des Salzetales. – Bad Salzungen.

Jeder Autor erhält 50 Sonderdrucke seiner Arbeit kostenlos. Weitere Sonderdrucke können nach Vereinbarung mit der Schriftleitung zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

ABHANDLUNGEN

aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde

- Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

herausgegeben von

Prof. Dr. L. FRANZISKET

Direktor des Westfälischen Museums für Naturkunde, Münster

45. JAHRGANG 1983, HEFT 3

Coleoptera Westfalica:
Familia Oedemeridae

LUDWIG ERBELING, Würzburg und WERNER SCHULZE, Bielefeld

Coleoptera Westfalica: Familia Oedemeridae

LUDWIG ERBELING, Würzburg und WERNER SCHULZE, Bielefeld

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	3
II. Methodische Hinweise	3
III. Faunistik	5
IV. Diskussion	14
V. Literatur	17
VI. Alphabetisches Artenregister	18

I. Einleitung

Zu den wenig beachteten Käfergruppen gehören die sogenannten Scheinbockkäfer, die Tiere der Familie *Oedemeridae*. Diese Tatsache muß erstaunen, da die Arten weder besonders klein noch schwierig zu bestimmen sind und eine recht gut überschaubare Gruppe mit relativ stabiler Nomenklatur und Systematik darstellen. Trotzdem fehlen die meisten Arten dieser Familie in den Sammlungen, selbst wenn sie im Sammelgebiet eines Coleopterologen alles andere als selten sind. Die Angaben in der Literatur sind demzufolge spärlich, spezielle Arbeiten über *Oedemeridae* erscheinen kaum. Schon bei einer ersten Durchsicht der Literatur ist aber zu erkennen, daß die einheimischen Oedemeriden wegen ihrer meist deutlichen Stenökie für faunistische Untersuchungen besonders interessant sind.

Die ersten und bisher ausführlichsten Angaben über Oedemeriden finden sich für Westfalen in der Fauna von WESTHOFF (1882), spätere Autoren liefern einzelne ergänzende Meldungen. Die Aussagekraft der jetzt vorliegenden faunistischen Ergebnisse muß aufgrund der noch lückenhaften Besammlung weiter Teile Westfalens und der relativ geringen Anzahl von Fundmeldungen eingeschränkt werden. Schlußfolgerungen bezüglich Bestandsveränderungen einzelner Arten innerhalb der letzten hundert Jahre können auch wegen der geographisch und methodisch anderen Schwerpunkte früherer westfälischer Sammler nur mit Vorbehalten gezogen werden, zumal die Funddaten des vorigen Jahrhunderts aufgrund meist fehlender Belege und ungenauer Angaben heute unmittelbar nicht mehr nachzuprüfen sind.

Für die Zukunft sollte bei der faunistischen Bearbeitung westfälischer Coleopteren ein Hauptaugenmerk liegen zum einen auf einer möglichst gleichmäßigen und dichten Besammlung des Untersuchungsgebietes und zum anderen auf einer Analyse von Auswirkungen der sich zur Zeit in Europa abspielenden gewaltigen Umweltveränderungen auf den Bestand der Arten.

II. Methodische Hinweise

Für die faunistische Bearbeitung der *Oedemeridae* wurden vor allem die Funddaten mehrerer westfälischer Privatsammler herangezogen. Daneben berücksichtigten wir das Material der uns zugänglichen Museen und Institute und vollständig die vorhandenen Literaturangaben.

Bei Bestimmung, Nomenklatur und Reihenfolge der Arten richteten wir uns nach KASZAB (1969), die genauen Zitate der Gattungs- und Arterstbeschreibungen entnahmen wir SCHENKLING (1915) und LIEBENOW (1979), die wir in wenigen Fällen anhand der Originalbeschreibungen geringfügig korrigieren mußten.

Bei den Angaben zur allgemeinen Verbreitung und zum Vorkommen in Deutschland folgten wir HORION (1956), KASZAB (1969) und LIEBENOW (1979). Die beim Vergleich mit den westfälischen Daten in der Diskussion verwendeten Angaben zur Ökologie beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, ebenfalls auf diese Autoren.

Für mehrere Arten wurden zur schnellen und anschaulicheren Information Punktverbreitungskarten erstellt. Dabei ist zu beachten, daß bei der Darstellung nicht zwischen Einzel- und Mehrfachfunden unterschieden werden konnte. In einigen Fällen wurde eine erkennbare Häufung der Fundpunkte auf bestimmten Böden bzw. in Höhenlagen durch entsprechende Darstellung in den Karten berücksichtigt. Der Bearbeitung der *Oedemeridae* liegt ansonsten das von der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Coleopterologen entwickelte und von ANT (1971) publizierte Schema zugrunde.

Den Besitzern der Privatsammlungen danken wir für die Überlassung ihrer unpublizierten Funddaten.

Gebrauchte Abkürzungen:

1) Symbole für Privatsammlungen

CBA	BALKENOHL, Arnsberg	CJB	JANKOWSKI, Barkhausen (Minden)
CBiM	BIELEMEIER, Münster	CKM	KROKER, Münster
CBL	BRAUN, Lüdinghausen	CKS	KASCHEK, Stadtlohn
CBP	BORCHERING, Porta	CLA	LEUSING, Altenberge
CBrP	BRAUN, Paderborn	CLL	LUCHT, Langen
CBW	BÜTTNER, Würzburg	CPS	POKORNY, Soest
CEiL	EISENHÄUER, Lüdinghausen	CRD	REHAGE, Dortmund
CERL	ERBELING, Letmathe	CRB	RENNER, Bielefeld
CFH	FOLWACZNY, Bad Hersfeld	CSB	SCHULZE, Bielefeld
CGL	GRUNDMANN, Leopoldshöhe	CScB	SCHARF, Bocholt
CGS	GRÄF, Solingen	CSS	STOCK, Roth an der Sieg
CHF	HELLWEG, Finnentrop	CTM	TERLUTTER, Münster
CHM	HEDDERGOTT, Münster	CWM	WEBER, Münster
CHO	HIRSCHFELDER, Osnabrück	CWO	WURM, Olpe

2) Symbole für Instituts- und Museumssammlungen

DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Berlin	SMB	Städt. Museum Bielefeld
LMM	Landesmuseum f. Naturk. Münster	SMM	Städt. Museum Menden
NMO	Naturwiss. Museum Osnabrück	SMP	Städt. Museum Paderborn
		ZIM	Zoologisches Institut Münster

3) Sonstige Abkürzungen und Symbole

D	Deutschland	NSG	Naturschutzgebiet
WTL	Westfälische Tieflandbucht	leg.	gesammelt von
UWB	Unteres Weserbergland	det.	bestimmt von
OWB	Oberes Weserbergland	o. J.	ohne Jahresangabe
SBL	Süderbergland	?	fragliches Vorkommen

III. Faunistik

Gattung *Nacerda* STEPHENS, 1839

Nacerda ustulata (FABRICIUS, 1787)

Mittel-, Süd- und Osteuropa, Sibirien.

D: im Süden und Osten nicht selten, nach Norden bis Koblenz, Magdeburg, Berlin, Mecklenburg.

SBL: Wuppertal-Burgholz (KOLBE leg. 1972, K. KOCH det., KOLBE 1974, KOLBE 1978b, KOCH 1978).

Nacerda fulvicollis (SCOPOLI, 1763)

Montane Art in Mittel- und Südeuropa.

D: Alpen, Bayerischer Wald, Schwarzwald, Schwäbischer Jura.

WTL: Münsterland (zwei Exemplare, SCHMIDT leg. 1953, CBW) –
Senne: Stukenbrock (RETZLAFF leg. 1965, SMB, RENNER det.).

Nacerda ferruginea (SCHRANK, 1776)

Ost- und Südosteuropa, Südsibirien.

D: sporadisch im Norden, Osten und Südosten (Bayern, Sachsen).

OWB: Holzminden (coll. SCHENKLING, DEI, HORION 1956).

Gattung *Chrysanthia* (SCHMIDT, 1846)

Chrysanthia viridissima (LINNAEUS, 1758)

Kontinentale, eurosibirische Art, im Norden bis Mittelschweden.

D: im Süden und Osten verbreitet, sonst nur sporadisch, fehlt im Nordwesten.

WTL: Telgte: Fürstenteiche (Zoolog. Sektion, LMM, o. J.) – Soest (auf Cerealien, im Juli selten, VERHOEFF 1890).

UWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1882) – Bielefeld: Brönninghausen (GRUNDMANN leg. 1979, CGL).

SBL: Witten (FÜGNER leg., WESTHOFF 1882) – Wuppertal: Cronenberg (mehrere Exemplare, 1974/79 GRÄF leg., CGS).

Chrysanthia nigricornis (WESTHOFF, 1882)

Europa, Sibirien; im Süden seltener.

D: im ganzen Gebiet; im Norden und Osten meist häufig.

WTL: Rheine (BRINKER leg. 1939, SMM) – Ibbenbüren: NSG Heiliges Meer (REHAGE leg. 1976, CRD) – Greven: NSG Bockholter Berge (SCHULZE leg. 1977, CSB) – Münster: Coerheide (KOLBE leg. 1874, TREUGE leg. 1876, oft in mäßiger Anzahl, WESTHOFF 1882); Hohe Ward (BRINKER leg. 1939, SMM) – Telgte (WESTHOFF 1882; KROKER leg. 1974/79, CKM), Telgte ist Typus-Fundort der Art!; Westbevern (WESTHOFF 1882) – Warendorf: Dackmar (PELSTER/VORNEFELD leg. 1949, SMB) – Clarholz (TERLUTTER leg. 1978, CTM).

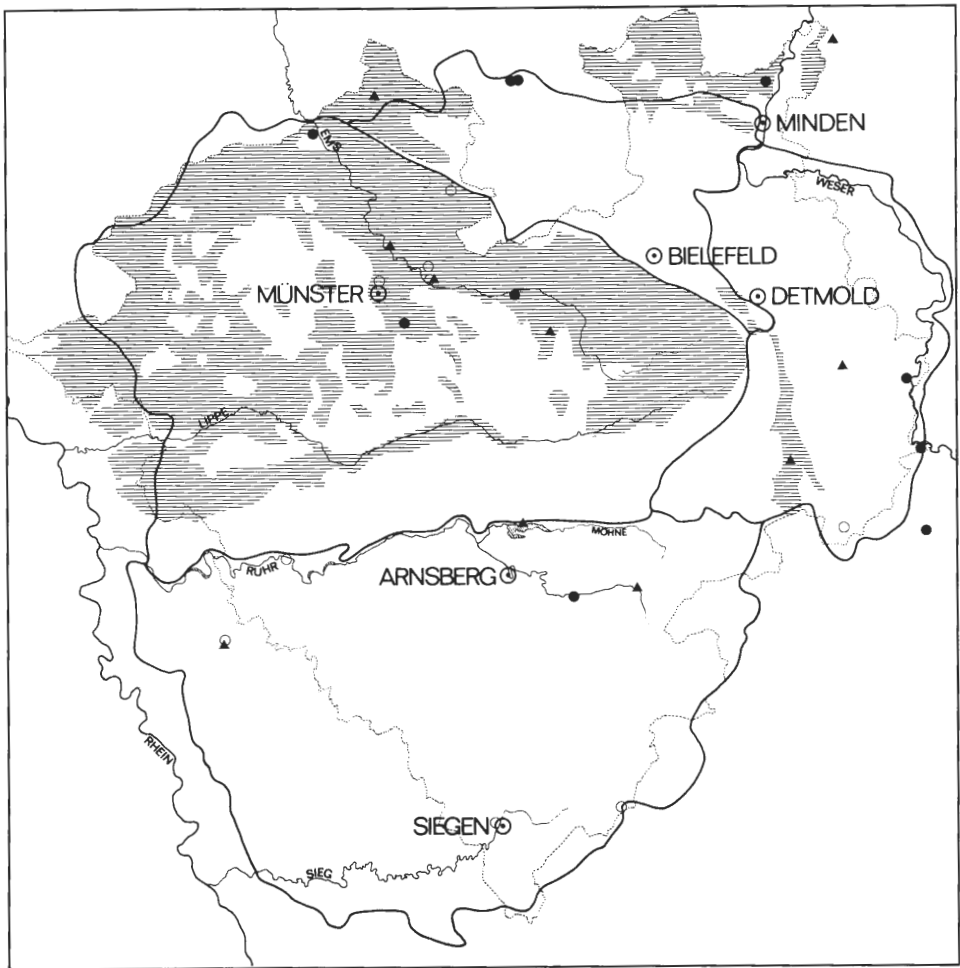


Abb. 1: *Chrysanthia nigricornis*. Funde bis 1899 = Kreise, zwischen 1900 und 1949 = Punkte, ab 1950 = Dreiecke. Die schraffierten Gebiete stellen Sand- und Niedermoorböden dar.

UWB: Loccum: Klosterforst (BORCHERDING leg. 1982, CBrP) - Bramsche: Kalkriese und Barenaue bei Engter (HOLLWEDEL leg. 1947, mehrere Exemplare, NMO) - Osnabrück (DICKE leg., o. J., NMO) - Petershagen: Südfelde (BARNER leg., PEETZ 1932) - Lengerich (WESTHOFF 1882).

OWB: Nieheim (BRAUN leg. 1981, CBrP) - Lichtenau: Bülheimer Heide (BRAUN leg. 1981, CBrP) - Höxter: Bröken (HOFFMANN leg. 1940/41, LMM) - Warburg (FRANKENBERG leg., WESTHOFF 1882) - Karlshafen, Hofgeismar (weit verbreitet, FOLWACZNY schriftl.).

SBL: Witten (FÜGNER 1902) - Wuppertal: Elberfeld (SCHMIDT leg., GEILENKEUSER 1886); Cronenberg (GRÄF leg. 1967/68/78, CGS) - Meschede (HEDDERGOTT leg. 1949, CHM, CRD) - Möhnesee (WEBER leg. 1953, CWM) - Olsberg (KROKER leg. 1978, CKM) - Laasphe (MORSBACH leg., o. J. (vor 1900), LMM) - Siegen (selten, WESTHOFF 1882).

Ischnomera sanguinicollis (FABRICIUS, 1787)

In Gebirgswäldern in Mittel- und Westeuropa, im Süden stellenweise, von Spanien bis zum Kaukasus.

D: sporadisch und meist selten in niederen Gebirgslagen, vor allem im mittleren und südlichen Bereich.

UWB: Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1960-1979, CJB, CSB, meist selten auf Waldblüten und Gebüsch, mitunter häufig im Buchenmulm überwintert gefunden, JANKOWSKI schriftl.; BORCHERDING leg. 1981/82, CBP; RENNER leg. 1982, CRB).

OWB: Süntel: Totental (SCHRAMM leg. 1921, HORION 1956) – Eberschütz (FOLWACZNY leg. 1933, CFH).

SBL: Arnsberg (v. FRICKEN leg., WESTHOFF 1882) – Siebengebirge: Petersberg (HEYMES leg. 1910, HORION 1956); Rhöndorfer Tal (KOCH leg. 1958, KOCH 1968, CLL).

Ischnomera coerulea (LINNAEUS, 1758)

Südliches Nordeuropa, Mittel- und Südeuropa bis zum Kaukasus.

D: überall, aber meist nur stellenweise und zeitweilig häufiger, nach Norden seltener.

WTL: Oeding, Burgsteinfurt: Langenhorst (WESTHOFF 1882) – Greven: Gimble (POLLACK leg. 1880, LMM) – Münster (Coerheide, Botanischer Garten, sehr selten, 1873/75/78, WESTHOFF 1882; BIELEMEIER leg. 1971, CBiM; KROKER leg. 1973, CKM; TERLUTTER leg. 1981, CTM); Kinderhaus (SCHULZE leg. 1976, CSB); Wolbeck (REEKER leg. 1885, REEKER 1887; BRAUN leg. 1978, CBL) – Lünen: Cappenberg (EISENHAUER leg. 1979/80, CEiL) – Lippstadt (WESTHOFF 1882).

UWB: Osnabrück: Schölerberg (JÄNICKE leg. 1946, NMO) – Tecklenburg, Minden, Fürstentum Lippe (WESTHOFF 1882) – Barkhausen/Porta, Gohfeld, Nammener Wald (JANKOWSKI leg. 1948-1980, CJB, CSB; gemeinsam mit *I. sanguinicollis* in einer alten Buche gefunden (April 1970), auf blühenden Schlehen, Waldblüten, Gebüsch oft gemein, JANKOWSKI schriftl.); Barkhausen/Porta (BORCHERDING leg. 1981/82, CBP; RENNER leg. 1982, CRB).

OWB: Paderborn (WESTHOFF 1882) – Karlshafen (FOLWACZNY leg. 1932/33, CFH).

SBL: Witten (FÜGNER 1902) – Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884); Cronenberg (GRÄF leg. 1968, CGS) – Elberfeld, Arnsberg, Waldeck, Fritzlar (WESTHOFF 1882).



Abb. 2: *Ischnomera coerulea*. Symbole wie in Abb. 1.

Ischnomera cinerascens (PANDELLÉ, 1867)

Ganz Europa, im Norden bis Mittelschweden.

D: sporadisch und nirgends häufig, im Osten seltener.

OWB: Brakel: Hamberg bei Riesel (RENNER leg. 1979, CRB)

Gattung *Oedemera* OLIVIER, 1795

Oedemera flavipes (FABRICIUS, 1792)

Südsandinavien, Süd- und Mitteleuropa, nach Norden und Osten seltener.

D: im Süden und vor allem im Osten häufig, fehlt im Nordwesten.

OWB: Brakel: Hamberg bei Riesel (RENNER leg. 1981, CRB) – Warburg: Scherfede (SCHULZE leg. 1981, CSB); Körbecke (KROKER leg. 1979, CKM) – Herstelle/Weser (FOLWACZNY leg. 1931/32, CFH).

SBL: Umgebung Siegen (SUFFRIAN leg. nach CORNELSEN, WESTHOFF 1882)
 – Siebengebirge (o. J., ZIM; 1958, 1961 leg., KOCH und LUCHT 1962;
 LUCHT leg. 1973, CLL); Rhöndorfer Tal (LUCHT leg. 1968, CLL).

Oedemera podagrariae (LINNAEUS, 1767)

Mittel- und Südeuropa bis zum Kaukasus.

D: im Süden in Wärmegebieten häufig, sonst sporadisch und selten, fehlt im Norden und Nordwesten.

WTL: ? Bocholt (WESTHOFF 1882).

UWB: Bückeburg, Minden (WESTHOFF 1882).

OWB: Paderborn: Ziegenberg bei Wewer (WESTHOFF 1882) – Beverungen:
 NSG Wandelsberg (SCHULZE leg. 1977, CSB).

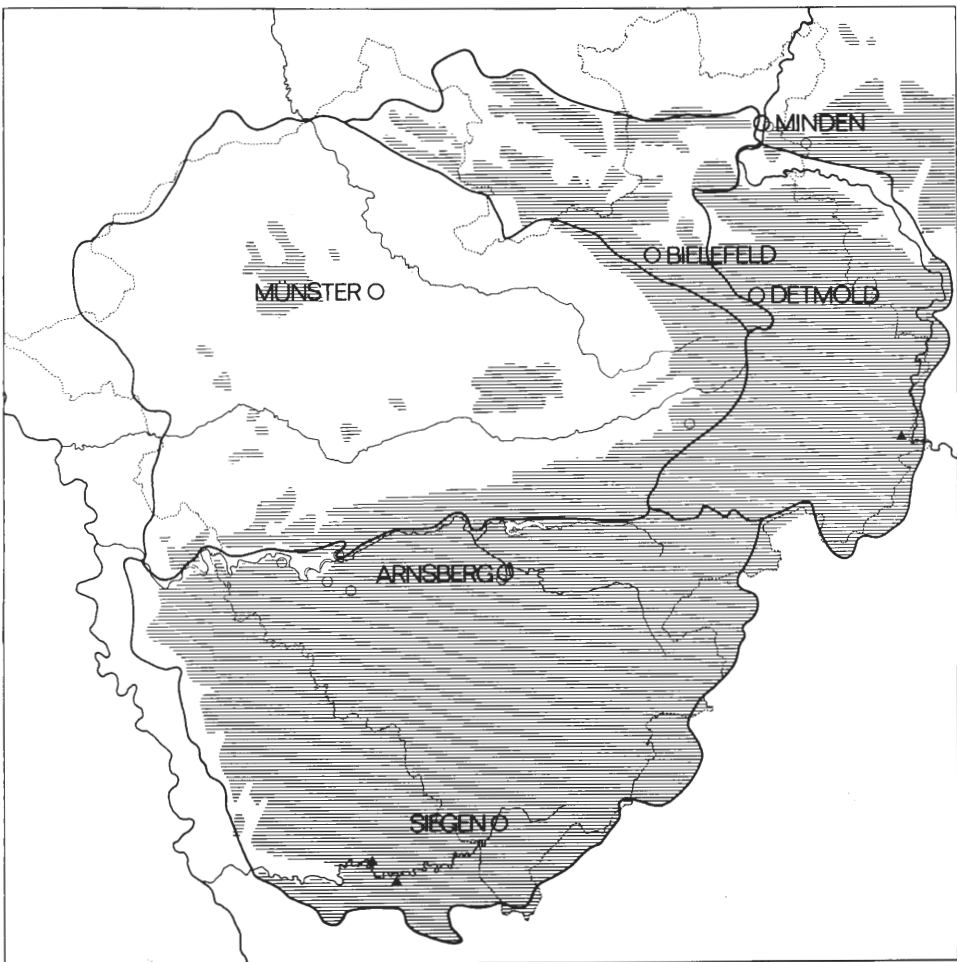


Abb. 3: *Oedemera podagrariae*. Die schraffierten Flächen stellen Höhen über 100 m NN dar; Symbole wie in Abb. 1.

SBL: Witten (ziemlich selten, FÜGNER 1902) – Hohensyburg (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1882) – Hagen, Hohenlimburg (häufig, FÜGNER 1902) – Hohenlimburg (CORNELIUS leg., WESTHOFF 1882) – Arnsberg (v. VARENDORFF leg., WESTHOFF 1882) – im Sauerland in den Tälern mehr oder weniger häufig, steigt nicht auf die Höhen hinauf (SCHRÖDER 1938) – oberer Siegkreis (KOCH 1968) – Roth/Sieg (STOCK leg. 1974, CSS) – Rosbach/Sieg (STOCK leg. 1973, CSS).

Oedemera femorata (SCOPOLI, 1763)

Europa ohne den atlantischen Bereich und den Norden; Kleinasien, Kaukasus, Sibirien.

D: im Süden und Osten häufig, fehlt im Nordwesten.

WTL: Dortmund, Lippstadt (WESTHOFF 1882).

UWB: Teutoburger Wald bei Lengerich (SCHULZE leg. 1978, CSB).

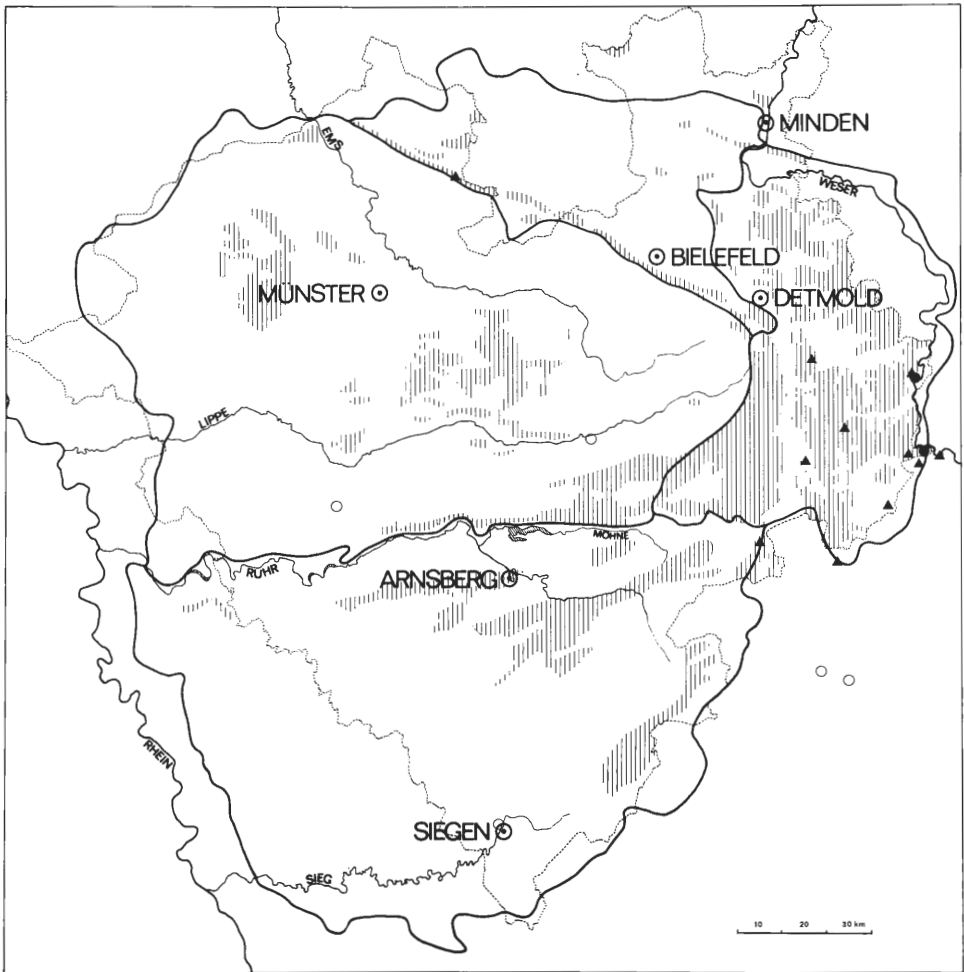


Abb. 4: *Oedemera femorata*. Die schraffierten Bereiche stellen basische Verwitterungsböden aus Kalk, Dolomit, Mergel, mergeligen Sandsteinen oder Kieselkalken dar (verändert und ergänzt nach MÜCKENHAUSEN und WORTMANN 1953); Symbole wie in Abb. 1.

- OWB: Nieheim (BRAUN leg. 1981, CBrP) – Brakel: Hamberg bei Riesel (RENNER leg. 1981/83, CRB; SCHULZE leg. 1983, CSB) – Willebadessen (SCHULZE leg. 1980, CSB) – Brenkhausen: Räuschenberg (SCHULZE leg. 1977, CSB) – Höxter: Bröken (HOFFMANN leg. 1940, LMM); Nähe Höxter (HOFFMANN leg. 1941, LMM) – Niedermarsberg (SCHULZE leg. 1980, CSB) – Warburg: Körbecke (KROKER leg. 1978/79, CKM) – Beverungen: Schnegelsberg bei Dalhausen (SCHULZE leg. 1977, CSB) – Karlshafen (FOLWACZNY leg. 1932, CFH) – Bodenfelde: Wahnbeck (SCHULZE leg. 1977, CSB) – Deisel: Hölleberg (SCHULZE leg. 1977, CSB) – Volkmarsen: Kugelsburg (ERBELING leg. 1981, CErL).
- SBL: Siegen (1837, SUFFRIAN), Fürstentum Waldeck (LANGENBECK), Fritzlar (FRANKENBERG) (alle nach WESTHOFF 1882).

Oedemera subulata (OLIVIER, 1795)

Mittel- und Südeuropa bis zum Kaukasus.

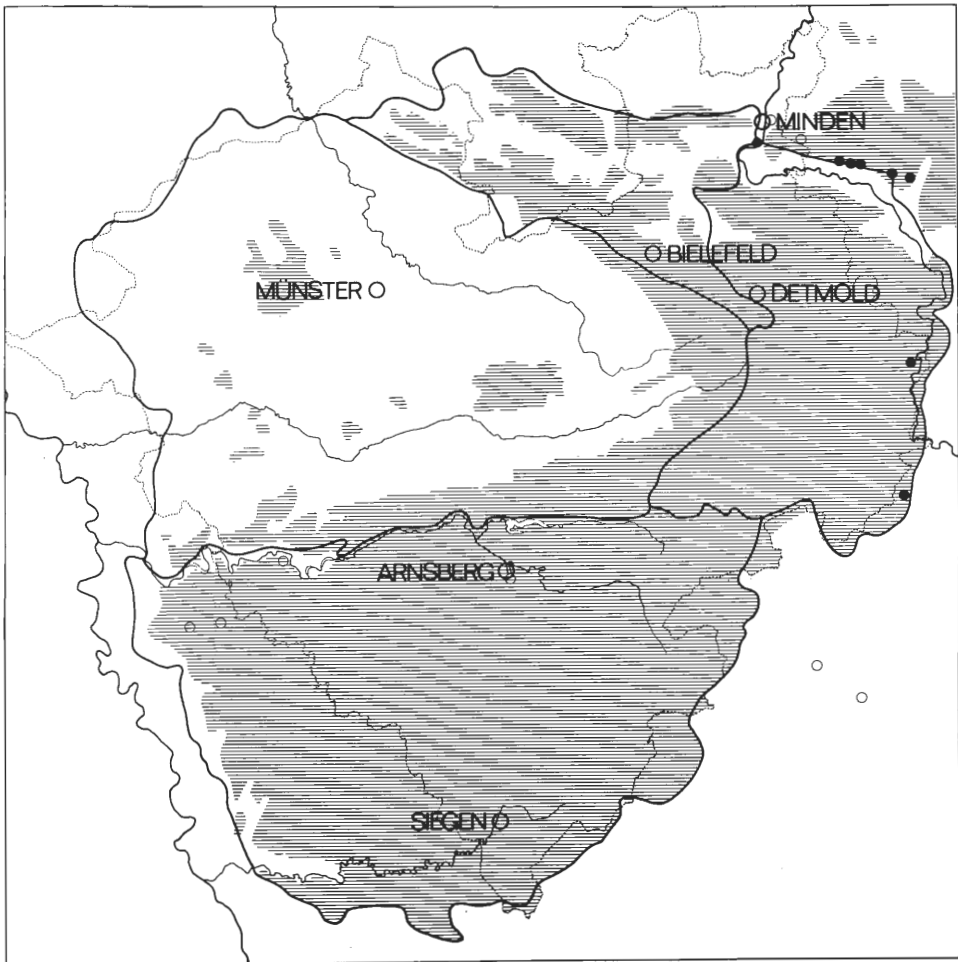


Abb. 5: *Oedemera subulata*. Die schraffierten Flächen stellen Höhen über 100 m NN. dar; Symbole wie in Abb. 1.

D: Nordgrenze am Rande der Mittelgebirge, im Süden und Südosten meist nicht selten.

WTL: ? Bocholt (selten, WALDAU, WESTHOFF 1882).

UWB: Bückeburg, Minden (WESTHOFF 1882) – Barkhausen/Porta: Nähe Wittekindsquelle (JANKOWSKI leg. 1947, 1954/55, CJB).

OWB: Wesergebirge: Hohenstein, Paschenburg (PEETZ leg. 1915, LMM) – Schaumburg (BARNER leg. 1914, LMM) – Wesergebirge (Südabhang): Roter Stein, Hohenstein, Schaumburg, Paschenburg, Westendorfer Egge (BARNER leg., PEETZ 1932) – Süntel (nicht selten, SCHRAMM leg., HORION 1956) – Höxter: Brenkhausen (HOFFMANN leg., o. J., LMM) – Eberschütz (FOLWACZNY leg. 1932/33, CFH).

SBL: Witten (FÜGNER 1902) – Mettmann: Neandertal (nicht häufig, CORNELIUS 1884) – Wuppertal: Elberfeld; Arnsberg, Waldeck, Fritzlar (WESTHOFF 1882).

Oedemera nobilis (SCOPOLI, 1763)

Südwesteuropäische Art, im Norden bis Dänemark, im Osten bis Griechenland, Rumänien.

D: vor allem in Baden und im Rheinland, nach Norden und Osten seltener.

WTL: Bentheim (10 Exemplare, FRECKMANN leg. 1937, LMM) – Essen (HEIMANN leg. 1971, CErL) – Beelen (2 Exemplare, o. J., wahrscheinlich vor 1900, SMB) – Dortmund (SUFFRIAN leg., WESTHOFF 1882).

UWB: Bückeburg (BURCHARD leg., WESTHOFF 1882) – Gohfeld: Mennighüfen (BARNER leg. 1910, LMM, PEETZ 1932) – Porta (BARNER leg. 1914, LMM, PEETZ 1932) – Barkhausen/Porta (JANKOWSKI leg. 1948-1981, CJB, CSB, mit wechselnder Häufigkeit, oft sehr zahlreich auf blühenden Blumen, JANKOWSKI schriftl.; BORCHERDING leg. 1980-1983, CBP; GRUNDMANN leg. 1982, CGL; RENNER leg. 1982, CRB; SCHULZE leg. 1982, CSB) – Wesergebirge: Messingsberg (SCHRAMM leg. 1934, HORION 1956) – Süntel (mehrfach, SCHRAMM leg. 1942, HORION 1956).

SBL: Ratingen: Breitscheid (LUKAT leg. 1977, CErL) – Heiligenhaus (LUKAT leg. 1971, CLA) – Witten: Frielinghausen (FÜGNER leg. 1887, FÜGNER 1902) – Wuppertal: Elberfeld (WESTHOFF 1882, CORNELIUS 1884); Cronenberg (GRÄF leg. 1978-1980, CGS) – Sauerland (PEETZ leg., VORNEFELD leg., LMM) – Arnsberg (v. VARENDORFF leg., WESTHOFF 1882; BALKENOHL leg. 1977, CBA) – Roth/Sieg (STOCK leg. 1973, CSS) – Rosbach/Sieg (STOCK leg. 1974, CSS) – im Rheinland, vor allem im Süden, überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten (KOCH 1968).



Abb. 6: *Oedemera nobilis*. Symbole wie in Abb. 1.

Oedemera virescens (LINNAEUS, 1767)

Europa, Sibirien; meist häufig, Großbritannien und Irland meist fehlend oder sehr selten.

D: wohl überall, im allgemeinen häufig.

WTL, UWB: von zahlreichen Fundorten bekannt – in Westfalen in der Ebene und im Gebirge überall ziemlich häufig (WESTHOFF 1882).

OWB: Wesergebirge: Hohenstein (BARNER leg., PEETZ 1932, LMM) – Süntel (BARNER leg. 1915, LMM) – Detmold (BALKENOHL leg. 1974, CBA) – Berlebeck (GRUNDMANN leg. 1981, CGL) – Sandebeck: Bärenbruch (GRUNDMANN leg. 1982, CGL) – Brakel: Hamberg bei Riesel (RENNER leg. 1981, CRB) – Nieheim (BRAUN leg. 1981, CBrP) – Lichtenau: Bühlheimer Heide (BRAUN leg. 1981, CBrP) – Paderborn: Ziegenberg (RENNER leg. 1978, CRB) – Willebadessen (RENNER leg. 1980, CRB; SCHULZE leg. 1981, CSB) – Höxter: Bröken (HOFFMANN leg. 1939/41,

LMM); Bielenberg (HOFFMANN leg. 1943, LMM) – Warburg: Körbecke (KROKER leg. 1976, CKM) – Karlshafen, Hofgeismar (vor 1950, weit verbreitet, FOLWACZNY schriftl.).

SBL: Velbert: Langenberg (SCHULZE leg. 1971, CSB) – Wuppertal: Elberfeld (sehr häufig, CORNELIUS 1884); Burgholz (KOLBE leg. 1972-75, KOLBE 1978b); Cronenberg (GRÄF leg. 1978/80, CGS) – Solingen (coll. ARNOLD/Geyer (DDR), LIEBENOW schriftl.) – Witten (häufig, FÜGNER 1902) – Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL; ERBELING leg. 1978, CErL) – Letmathe (ERBELING leg. 1977-1982, CErL) – Herdringen (ERBELING leg. 1978, CErL) – Arnsberger Wald: Bommerskopf (POKORNY leg. 1975, CPS) – Plettenberg: Eiringhausen (HILLMANN leg. 1926, LMM) – Olsberg (KROKER leg. 1979, CKM) – Attendorn (HELLWEG leg. 1983, CHF) – Wenden (WURM leg. 1975, CWO) – Roth/Sieg (STOCK leg. 1974-1980, CSS).

Oedemera lurida (MARSHAM, 1802)

Europa, Sibirien, Nordafrika; weniger weit nach Norden und weniger hoch im Gebirge als *Oedemera virescens*.

D: überall, meist häufig.

WTL, UWB, OWB: von den zahlreichen Fundorten meist in Anzahl gemeldet.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (selten, CORNELIUS 1884); Cronenberg (GRÄF leg. 1968/78/80, CGS); Gelpetal (KOLBE leg. 1977, KOLBE 1978a) – Witten (häufig, FÜGNER 1902) – Hagen (LUCHT leg. 1949, CLL) – Letmathe (ERBELING leg. 1976-1982, CErL) – Roth/Sieg (recht verbreitet, STOCK schriftl.) – Arnsberg, Siegen, Hilchenbach, Arolsen (WESTHOFF 1882).

IV. Diskussion

Für Westfalen können z. Z. 15 Oedemeridenarten genannt werden. Von drei Arten (*N. ustulata*, *N. ferruginea*, *I. cinerascens*) existiert nur jeweils eine einzige Fundmeldung, *Nacerda fulvicollis* ist sicher nicht autochthon. Somit verbleiben als echte Faunenbestandteile elf Arten. Das Vorkommen der meisten Arten ist mit bestimmten Umweltbedingungen korreliert, ihre Verbreitung ist daher nur lokal. Nur zwei Arten, *Oe. lurida* und *Oe. virescens*, können im Untersuchungsgebiet als allgemein verbreitet betrachtet werden.

Auf der anderen Seite sollte allerdings beachtet werden, daß die faunistische Erforschung der westfälischen Oedemeridenfauna keinesfalls als abgeschlossen betrachtet werden kann. Neben einer genaueren Kenntnis der Verbreitung einiger noch wenig beachteter Arten darf auch das Auffinden von für unser Gebiet neuen Arten nicht ausgeschlossen werden. So wurde in den Niederlanden in der an Westfalen grenzenden Provinz Overijssel *Oe. croceicollis* gefunden (BRAKMAN 1966). Es darf vermutet werden, daß dieses Tier im westlichen oder nördlichen Münsterland in Sümpfen oder als Bestandteil der halophilen Fauna nachgewiesen werden kann. In den südlich bzw. östlich an unser Gebiet anschließenden Mittelgebirgen sind vereinzelt *C. serraticornis* und *Oe. tristis* gefunden worden. Ein Vorkommen im höheren Sauerland darf vermutet werden.

Bestandsänderungen werden sicher auch auf bestimmte anthropogen bedingte Umweltveränderungen zurückzuführen sein. Während ERMISCH (1941) in einem Waldgebiet in Meerbusch bei Düsseldorf noch die drei *Oedemera*-Arten *lurida*, *nobilis* und

virescens nachweisen konnte, wurden sie von KOCH und SOLLMANN (1977) in diesem Gebiet nicht wiedergefunden. Da die Larven der *Oedemeridae* im Mark krautiger Pflanzen und im morschen Holz leben und die Käfer Blütenbesucher sind, nehmen die Autoren an, daß holzwirtschaftliche Maßnahmen, der verstärkte Einsatz von Herbiziden und Insektiziden auf den umliegenden Feldern und die Verarmung der Flora zum Verschwinden der drei Arten geführt haben.

Verbreitung und Habitatbindung in Westfalen

Nacerda ustulata

Diese wärmeliebende Art ist in Süddeutschland weit verbreitet und kommt nach Norden bis zum Nahetal vor. Ob es sich bei dem Einzelfund aus dem Wuppertaler Raum um einen Zufallsfund oder ein Anzeichen für eine Ausbreitung nach Norden handelt, muß z. Z. offenbleiben.

Nacerda fulvicollis

N. fulvicollis ist im südlichen Bayern häufig. Die in Westfalen gefangenen Tiere dieser montanen Art sind sicher als verschleppte Exemplare anzusehen. Der Sammler des in der Senne gefundenen Tieres ist erst wenige Tage vor seinem *fulvicollis*-Fang von einer lepidopterologischen Sammelexkursion aus dem Bayerischen Wald zurückgekehrt, die Fundumstände der beiden anderen Individuen konnten nicht geklärt werden.

Nacerda ferruginea

Der Käfer ist eine besonders wärmeliebende südosteuropäische Art. Aus der DDR sind zahlreiche Einzelfunde bekannt. Das an der Weser gefundene Exemplar ist möglicherweise mit Holz für Eisenbahnschwellen, in denen sich die Entwicklung der Art vollziehen kann, eingeschleppt worden.

Chrysanthia viridissima

Bei diesem Tier haben wir es mit einer typischen eurosibirischen Waldart zu tun. Die Fundorte im Teutoburger Wald und im Bergischen Land stellen in Mitteleuropa die nordwestliche Grenze des Areals von *C. viridissima* dar.

Chrysanthia nigricornis

Im Unterschied zur vorigen Art kommt *nigricornis* auch in Westeuropa vor. Das Tier lebt überwiegend in offenem Gelände, im Bergland steigt es nicht so hoch wie *C. viridissima*. In Westfalen liegt der Verbreitungsschwerpunkt dieser Art in den Sandheidegebieten des Flachlandes und des Mittelgebirgsrandes. Aus den gebirgigen Gegenden sind nur Einzelfunde bekannt.

Ischnomera sanguinicollis

Hier handelt es sich um eine Art der europäischen Mittelgebirge, deren nordwestliche Verbreitungsgrenze durch Westfalen verläuft. Die Funde sind nur lokal, meist werden überwinterte Käfer in Buchenmulm gefunden.

Ischnomera coerulea

Die Entwicklung dieser Art vollzieht sich ebenfalls vor allem im morschen Holz älterer Buchen. Der Verbreitungsschwerpunkt von *I. coerulea* liegt in Westfalen wie auch in ganz Europa in den Wäldern der Ebene. Das deutet darauf hin, daß der Käfer erheblich wärmebedürftiger als *I. sanguinicollis* ist.

Ischnomera cinerascens

Dieses Tier wird in Europa meist nur selten und lokal gefunden. Über die Ökologie der Art ist so gut wie nichts bekannt, dieses dürfte auch damit zusammenhängen, daß *I. cinerascens* lange nur als Form von *I. coerulea* angesehen wurde. Der Fund aus dem Weserbergländ stellt für Westfalen einen Neufund dar und mag als Hinweis auf eine gegenwärtig stattfindende Nordwestausbreitung angesehen werden, da die Art im gleichen Jahr auch erstmalig auf den Britischen Inseln gefunden wurde (SKIDMORE & HUNTER 1980).

Oedemera flavipes

Oe. flavipes erreicht im südöstlichen Westfalen die Nordwestgrenze ihrer Verbreitung. Die über größere Zeiträume verteilten Einzelfunde deuten vielleicht an, daß der Käfer aufgrund der früher nur ungenügenden coleopterologischen Erforschung dieses Landesteiles übersehen worden ist und erst in den letzten Jahren durch intensivere Besammlung festgestellt wurde.

Oedemera podagrariae

Diese Art ist bei uns lokal in den Wärmegebieten des Südens und Südostens vertreten, sie fehlt in der norddeutschen Tiefebene völlig. Die vorliegenden Angaben lassen erkennen, daß *Oe. podagrariae* in diesem Jahrhundert in Westfalen seltener geworden ist.

Oedemera femorata

Dieser Käfer fehlt wie die beiden vorigen Arten im atlantischen Bereich Europas. Funde aus diesem Jahrhundert werden bei uns nur aus den Kalkgebieten des Südostens gemeldet. Die Häufung der Funde in den letzten Jahren läßt sich sicher nicht allein mit der intensiveren faunistischen Arbeit erklären, vielmehr darf angenommen werden, daß *Oe. femorata* ihr Areal in Westfalen deutlich erweitert hat.

Oedemera subulata

Diese wärmeliebende südeuropäische Waldart fehlt im westfälischen Flachland wie im höheren Süderbergländ. Bevorzugt werden die niederen Gebirgslagen möglichst mit Südexposition der Hänge. Seit 1955 wird der Käfer in Westfalen nicht mehr beobachtet.

Oedemera nobilis

Oe. nobilis ist eine mediterrane Art mit einseitig nach Nordwesten gerichtetem Ausbreitungsvorstoß. Die meisten Funde in unserem Gebiet stammen aus dem niederbergischen Raum. Ganz erstaunlich ist die hohe Populationsdichte im Bereich der Porta Westfalica, wo die Art fast die Ostgrenze ihrer gegenwärtigen Verbreitung erreicht. Verglichen z. B. mit der Häufigkeit des Käfers im Kaiserstuhl überrascht das völlige Fehlen in den Wärmegebieten auf Kalkböden im südöstlichen Westfalen.

Oedemera virescens und *Oedemera lurida*

Diese beiden Arten werden fast überall in Westfalen gefunden und meist als häufig bezeichnet. Sie kommen nicht selten gemeinsam vor. Beide Arten meiden das Innere von Wäldern, Hochmoorbereiche und andere kühlfeuchte Habitats. Während *virescens* im Bergland und in Waldnähe meist häufiger ist, dominiert *lurida* in der Kultursteppe, in Heidegebieten und anderen stark bestrahlten, baumarmen Gegenden. Die Funddaten lassen erkennen, daß *lurida* gegenüber *virescens* in diesem Jahrhundert merklich häufiger geworden ist.

Ergänzungen nach Abschluß des Manuskripts

LOHSE (1982) weist darauf hin, daß unter dem bisherigem Namen *I. coerulea* nach Angaben von DAHLGREN zwei äußerlich nicht unterscheidbare, durch Genitaluntersuchung aber leicht zu trennende Arten zusammengefaßt werden. *Ischnomera cyanea* F., deren Larvenentwicklung in fast allen Laubholzarten abläuft, kommt in Dänemark vor, aus Schweden ist nur ein Fund bekannt; *I. coerulea* L., die bisher nur aus Eichenholz gezüchtet wurde, ist in Schweden verbreitet, fehlt aber in Dänemark. In Mittel- und Südosteuropa sind beide Arten anzutreffen. Die ökologischen Angaben sprechen dafür, daß in Westfalen zumindestens überwiegend *I. cyanea* vorkommt. RENNER (mündlich) hat bei Tieren aus der Umgebung von Minden genitaler nur diese Art festgestellt.

ŠVIHLA (1978) hat von *Oedemera virescens* L. als neue Art *Oe. monticola* abgetrennt. Dem Autor lagen bei der Beschreibung Tiere aus dem montanen Bereich (Karpaten, Böhmen, Mähren, Slowakei, Engadin) vor. LOHSE (1982) berichtet vom Vorkommen dieser Art im Harz. Möglicherweise wird unter den *virescens*-Funden aus anderen höheren Mittelgebirgslagen, z. B. aus dem Sauerland, *monticola* ebenfalls zu finden sein.

V. Literatur

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica, – Abh. Landesmus. Naturk. Münster 33, (2), 1-64.
BRAKMAN, P. J. (1966): Lijst van Coleoptera uit Nederland en het omliggend gebied. – Monogr. nederl. entomol. Verenig. 2. Amsterdam, 299 S.
CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. – Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld 6, 1-61.
DAHMS, W. (1928): Vorläufiges Verzeichnis der bei Oelde i. W. bis 1927 aufgefundenen Käfer. – Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld 5 (1922/27), 179-234.
ERMISCH, K. (1941): Die Käferfauna des 150jährigen Buchenwaldes in Meerbusch bei Düsseldorf. – Natur am Niederrhein 17, 48-55.
FÜGNER, K. (1902): Verzeichnis der in der Umgebung von Witten aufgefundenen Käfer, nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. – Witten, Märk. Verlags-Anstalt A. Pott, 67 S.
GEILENKEUSER, W. (1896): Nachtrag zu dem „Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und Nachbarschaft“ von Oberlehrer C. Cornelius. – Jber. naturwiss. Ver. Elberfeld 8, 25-48.
HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. V. Heteromera. – Tutzing, Frey, 336 S.
KASZAB, Z. (1969): 70. Familie: *Oedemeridae*, in: FREUDE, HARDE & LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 8, 79-92. Goecke & Evers, Krefeld.
KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana, Beih. 13, 382 S.
–,– (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana 126, 191-265.
–,– (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana 131, 228-261.
KOCH, K. & W. LUCHT (1962): Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs. – Decheniana, Beih. 10, 1-181.
KOCH, K. & A. SOLLMANN (1977): Durch Umwelteinflüsse bedingte Veränderungen der Käferfauna eines Waldgebietes in Meerbusch bei Düsseldorf. – Decheniana, Beih. 20, 36-74.

- KOLBE, W. (1974): Käfer an den Gehölzen des Revierförsterbezirkes Burgholz – vergleichende Untersuchungen an Laubgehölzen sowie exotischen und einheimischen Coniferen. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **27**, 25-29.
- ,– (1978a): Käfer im Gebiet der Gelpen in Wuppertal (MB 4708/09). – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **31**, 58-68.
- ,– (1978b): Die Käferfauna des Staatswaldes Burgholz in Wuppertal (MB 4708). – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **31**, 107-130.
- KRIEGER, Th. (1911): Die zoologischen Exkursionen am 17. und 18. Mai 1910. – Ber. naturwiss. Ver. Bielefeld **2** (1909/10), 117-121.
- LIEBENOW, K. (1979): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – *Oedemeridae*. – Beitr. Ent. **29**, 249-266.
- LOHSE, G. A. (1982): 13. Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. – Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer **78**, 115-126.
- LUCHT, W. (1968): Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs. 1. Nachtrag. Decheniana **120**, 233-282.
- MÜCKENHAUSEN, E. & H. WORTMANN (1953): Bodenübersicht von Nordrhein-Westfalen 1:300000. Hrsg.: Amt für Bodenforschung, Hannover.
- PEETZ, F. (1932): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes (Lamellicornia, Palpicornia, Diversicornia, Heteromera). – Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. Münster **3**, 287-305.
- REEKER, A. (1887): Beiträge zur Käferfauna Westfalens. – Jber. zool. Sect. westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst **15** (1886/87), 65-69.
- REHAGE, H.-O. & K. RENNER (1981): Zur Käferfauna des Naturschutzgebietes Jakobsberg. – Natur u. Heimat **41**, 124-137.
- SCHENKLING, S. (1915): *Oedemeridae*, in: Coleopterorum Catalogus (S. Schenkl ed.), Pars 65, 1-82.
- SCHRÖDER, (1938): Die Käferwelt im Sauerland. – Der Sauerländer **1938**, 83-84.
- SKIDMORE, P. & F. A. HUNTER (1980): *Ischnomera cinerascens* Pand. (Col., *Oedemeridae*) new to Britain. – Entomologist's Monthly Mag. **116**, 129-132.
- ŠVIHLA, V. (1978): Two new *Oedemera* species from Europe (Coleoptera, *Oedemeridae*). – Acta ent. bohemoslovaca **78**, 35-41.
- VERHOEFF, C. (1890): Die Coleopterenfauna von Soest. – Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. **47**, 1-17.
- WESTHOFF, F. (1882): Die Käfer Westfalens. 2. – Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf., Suppl. **38**, 141-323.

Anschriften der Verfasser:

Ludwig Erbeling, Zoologisches Institut (III) der Universität Würzburg, Röntgenring 10, D-8700 Würzburg
 Werner Schulze, Samlandweg 15a, D-4800 Bielefeld 17.

VI. Alphabetisches Artenregister

cinerascens (<i>Ischnomera</i>) 8, 14, 16	nigricornis (<i>Chrysanthia</i>) 5, 15
coerulea (<i>Ischnomera</i>) 7, 16	nobilis (<i>Oedemera</i>) 12, 14, 16
croceicollis (<i>Oedemera</i>) 14	podagrariae (<i>Oedemera</i>) 9, 16
cyanea (<i>Ischnomera</i>) 17	sanguinicollis (<i>Ischnomera</i>) 7, 15, 16
femorata (<i>Oedemera</i>) 10, 16	serraticornis (<i>Calopus</i>) 14
ferruginea (<i>Nacerda</i>) 5, 14, 15	subulata (<i>Oedemera</i>) 11, 16
flavipes (<i>Oedemera</i>) 8, 16	tristis (<i>Oedemera</i>) 14
fulvicollis (<i>Nacerda</i>) 5, 14, 15	ustulata (<i>Nacerda</i>) 5, 14, 15
lurida (<i>Oedemera</i>) 14, 17	virescens (<i>Oedemera</i>) 13, 14, 15, 17
monticola (<i>Oedemera</i>) 17	viridissima (<i>Chrysanthia</i>) 5, 15

Zur „Coleoptera Westfalica“ sind bisher folgende Beiträge erschienen:

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **33**, Heft 2, 1-64, vergriffen.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerambycidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **34**, Heft 3, 1-42.
- GRIES, B., D. MOSSAKOWSKI & F. WEBER (1973): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Cychrus*, *Carabus* und *Calosoma*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **35**, Heft 4, 1-80.
- GRIES, B. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Cicindelidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 3-12.
- KROKER, H. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Silphidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2, 13-41.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Leistus*, *Nebria*, *Notiophilus*, *Blethisa* und *Elaphrus*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 3-22.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Perileptus*, *Thalassophilus*, *Epaphius*, *Trechus*, *Trechoblemus* und *Lasiotrechus*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2, 23-30.
- KROKER, H. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Leptinidae* und Familia *Catopidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 4, 3-39.
- ALFES, C. & H. BILKE (1977): Coleoptera Westfalica: Familia *Dytiscidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **39**, Heft 3/4, 1-109.
- LUCHT, W. (1979): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerophytidae* und Familia *Eucnemidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **41**, Heft 1, 29-38.
- KROKER, H. (1980): Coleoptera Westfalica: Familia *Elateridae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **42**, Heft 3, 3-66.
- LUCHT, W. (1981): Coleoptera Westfalica: Familia *Trogositidae*. – Abh. Landesmus. Naturk. Münster **43**, Heft 3, 35-42.

